Deutscher Bundestag **Drucksache 21/8032**

21. Wahlperiode 16.09.2026

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Nicole Gohlke, Dr. Michael Arndt, Desiree Becker, Jorrit Bosch, Anne-Mieke Bremer, Maik Brückner, Mandy Eißing, Kathrin Gebel, Vinzenz Glaser, Christian Görke, Ates Gürpinar, Mareike Hermeier, Maren Kaminski, Cansin Köktürk, Ina Latendorf, Sonja Lemke, Stella Merendino, Cansu Özdemir, Sören Pellmann, Heidi Reichinnek, Lea Reisner, Evelyn Schötz, Julia-Christina Stange, Donata Vogtschmidt, Sarah Vollath und der Fraktion Die Linke

Informationsmaterial der Bundeswehr für Minderjährige und junge Erwachsene

Die Bundeswehr ist durch ihre Jugendoffiziere sowie ihre Karriereberaterinnen und Karriereberater in erheblichem Umfang in Schulen und Hochschulen, auf Ausbildungsmessen sowie in Berufsinformationszentren präsent. Jugendoffiziere der Bundeswehr führen bundesweit jährlich mehrere tausend Vorträge, Seminare, Planspiele und Diskussionsveranstaltungen an Schulen durch. Allein im Jahr 2025 wurden nach Angaben der Bundesregierung 5 529 Vorträge von Jugendoffizierinnen und Jugendoffizieren an Schulen dokumentiert. Davon 2 329 in der Sekundarstufe I (Klasse 5 bis 10), 2 073 in der Sekundarstufe II und 1 102 an Berufsschulen (vgl. Bundestagsdrucksache 21/5371). Im Jahr 2024 wurden laut Jahresbericht der Jugendoffiziere insgesamt 130 648 Schülerinnen und Schüler erreicht, darunter 52 980 am Gymnasium, 18 961 an der Realschule und 20 636 an Berufsschulen (vgl. www.bundeswehr.de/resource/blob/5993294/a3842c9787ea1c0101eefe6bea08b5ef/die-jugendoffiziere-der-bundeswehr-jahresbericht-2024-data.pdf).

Jugendoffiziere nutzen dabei eigens entwickelte Unterrichtsmaterialien, Präsentationen, Handouts und Arbeitsblätter. Darüber hinaus existieren Gesprächsleitfäden, Checklisten für Schulbesuche sowie spezifische Materialien zu Planspiel-Formaten wie POL&IS (Politik und Internationale Sicherheit).

Karriereberaterinnen und Karriereberater der Bundeswehr sind flächendeckend auf Ausbildungsmessen, in Berufsinformationszentren und in Jobcentern tätig. Sie verteilen Broschüren, Flyer und Informationsmaterial zu Ausbildungs-, Studien- und Karrieremöglichkeiten bei der Bundeswehr. Es existieren zudem Infomobile und Infotrucks, die an Messeständen eingesetzt werden. Auch Pop-up-Karrierelounges in Einkaufszentren und öffentlichen Räumen gehören zum Repertoire. Allein im zweiten Quartal 2026 fanden bundesweit mehrere hundert Messebeteiligungen der Bundeswehr statt (vgl. Bundestagsdrucksache 21/5371).

Darüber hinaus wurden 2024 9 239 Lehrkräfte, 1 663 Referendarinnen und Referendare sowie 915 Schulleiterinnen, Schulleiter und Schulbehörden als sogenannte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erreicht (vgl. Bundestagsdrucksache 21/5371).

Hinzu kommt eine zunehmende Präsenz über private Social-Media-Kanäle einzelner Jugendoffiziere auf Plattformen wie TikTok und Instagram, auf denen

einseitige Inhalte zu militärischen Themen verbreitet werden. Dies stellt einen Befund dar, der mit dem Beutelsbacher Konsens, zu dem sich Jugendoffiziere verpflichten, kaum vereinbar scheint.

Die Fragestellenden begreifen diese Aktivitäten als Teil einer systematischen Informations- und Öffentlichkeitsstrategie der Bundeswehr, deren Zweck letztlich der Personalgewinnung sowie der gesellschaftlichen Normalisierung militärischer Strukturen dient.

Die Fragestellenden halten es für geboten, Inhalt und didaktische Konzeption der eingesetzten Materialien einer parlamentarischen Kontrolle zu unterziehen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Unterrichtsmaterialien, Broschüren, Handouts, Arbeitsblätter und Hefte bzw. Heftreihen usw. werden aktuell von Jugendoffizieren und Karriereberatern und Karriereberaterinnen der Bundeswehr bei Schulbesuchen, an Hochschulen sowie bei außerschulischen Bildungsveranstaltungen aktiv an Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare oder andere Teilnehmende physisch ausgehändigt (bitte nach Format, Titel, Zielgruppe aufschlüsseln)?
2. Welche digitalen Präsentationen, Videos, Podcasts und sonstigen audiovisuellen Materialien werden aktuell von Jugendoffizieren und Karriereberatern und Karriereberaterinnen der Bundeswehr bei Schulbesuchen, an Hochschulen sowie bei außerschulischen Bildungsveranstaltungen aktiv an Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare oder andere Teilnehmende über digitale Zugänge (z. B. Download-Link, QR-Code, Lernplattform, Streaming-Link, E-Mail-Versand) zugänglich gemacht (bitte nach Format, Titel, Zielgruppe aufschlüsseln; bitte auch den Zugangslink mitteilen)?
3. In welchen Stückzahlen wurden die in Frage 1 genannten Materialien in den letzten fünf jeweils abgeschlossenen Kalenderjahren
   a) an Schulen (bitte nach Schulform aufschlüsseln),
   b) an Hochschulen,
   c) bei Veranstaltungen mit weiteren Multiplikatorinnen und Multiplikatoren physisch ausgegeben wurden (bitte für jedes physische Material Ausgabezahlen angeben und nach Jahr, Ausgabezahl, Format, Titel, Zielgruppe aufschlüsseln)?
4. In welchen Stückzahlen wurden die in Frage 2 genannten Materialien in den letzten fünf jeweils abgeschlossenen Kalenderjahren
   a) an Schulen (bitte nach Schulform aufschlüsseln),
   b) an Hochschulen,
   c) bei Veranstaltungen mit weiteren Multiplikatorinnen und Multiplikatoren digital aufgerufen wurden (bitte für jedes digitale Material Aufruf- bzw. Download-Zahlen angeben und nach Jahr, Aufrufen bzw. Downloads, Format, Titel, Zielgruppe aufschlüsseln)?

5. Welche der in den Fragen 1 und 2 aufgeführten Materialien sind für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und die interessierte Öffentlichkeit frei zugänglich (z. B. als Download auf Internetseiten der Bundeswehr oder der Bundesregierung, über Schulserver, öffentliche Mediatheken) und welche nicht (bitte jeweils pro Material Titel, Zugangsweg und bei Bedarf Ausschlussgrund angeben)?

Berlin, den 14. September 2026

Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag.de
ISSN 0722-8333